



Stadt Bern

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Wohngruppe Mega

**Schlossmatt
Kompetenzzentrum
Jugend und Familie**

Allgemeine Informationen

Die **Wohngruppe Mega** ist ein Angebot des Kompetenzzentrums Jugend und Familie Schlossmatt. In dieser Broschüre informieren wir Kinder und Jugendliche, Eltern, Angehörige sowie Vertreter*innen von Sozialdiensten und Behörden über den Alltag auf der Wohngruppe Mega und über wichtige Punkte des Aufnahmeverfahrens.

Der Prospekt des Kompetenzzentrums Jugend und Familie Schlossmatt und die Website www.schlossmatt-bern.ch enthalten weitere Informationen.

Das Haus und die Gruppe

Die Wohngruppe Mega befindet sich am Hauptstandort des Kompetenzzentrums an der Huberstrasse 30 in Bern. Das Haus ist von einem schönen Garten umgeben, in dem es auch einen Sportplatz hat. Die Wohngruppe hat ein grosses Wohnzimmer. Alle Kinder und Jugendlichen haben ein eigenes Zimmer.

Vom Bahnhof sind die Wohngruppen in ca. 10 Minuten mit dem Tram bequem erreichbar (Tramlinie 7 oder 8 Richtung Bümpliz oder Brünnen bis Haltestelle Schlossmatt).

Auf der Wohngruppe Mega wohnen 7 Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 16 Jahren. Einige Jugendliche bleiben während eines halben Jahres auf Mega, andere wohnen 2 bis 3 Jahre in der Wohngruppe.

Kosten

Die Wohngruppe Mega wird als Teil des Kompetenzzentrums Jugend und Familie Schlossmatt durch das Kantonale Jugendamt oder aber direkte Kostenträger*innen wie die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB oder die Jugendanwaltschaft finanziert.

Die Kostenbeteiligung der Eltern/Sorgeberechtigten sowie der Klient*innen, welche über einen eigenen Lohn verfügen, werden von den zuständigen Sozialdiensten gemäss Vorgaben des Gesetzes über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG) berechnet.

Die Kosten für den Aufenthalt werden zum Vollkostentarif gemäss Leistungsvertrag mit dem Kantonalen Jugendamt verrechnet. Den aktuellen Tarif finden Sie auf unserer Webseite unter www.schlossmatt-bern.ch.

Dazu kommen die an die individuelle Situation und das Alter angepassten Nebenkosten.

Gründe und Ziele

Es gibt **verschiedene Gründe**, weshalb Kinder und Jugendliche auf Mega kommen.

- Oft sind es Schwierigkeiten in der Familie und Auseinandersetzungen zwischen Kindern und Eltern über Regeln, gegenseitigen Respekt und Freiheiten.
- Häufig kommen bei den Kindern und Jugendlichen Probleme in der Schule mit den Leistungen und dem Verhalten oder gar ein Unterrichtsauschluss dazu.
- Körperliche oder psychische Gewalt kann auch ein Grund sein, weshalb Jugendliche nicht mehr zu Hause wohnen
- Gewalt von Angehörigen gegen die Jugendlichen, manchmal jedoch auch aggressives Verhalten der Kinder und Jugendlichen innerhalb der Familie oder in ihrem Umfeld.
- Einige Eltern sind mit ihren eigenen Problemen sehr beschäftigt und haben deshalb nicht mehr genügend Energie für die Erziehung ihrer Kinder.

Ein Aufenthalt auf Mega hat **mehrere Ziele**.

- Mit dem Eintritt der Kinder und Jugendlichen in die Wohngruppe Mega soll die Familie entlastet werden. Die Familien wie auch die Kinder und Jugendlichen erhalten die Gelegenheit, ihre persönliche und familiäre Situation in Ruhe zu bearbeiten.
- Jugendliche, welche innerhalb der Familie in ihrer persönlichen Entwicklung gefährdet waren, sollen geschützt und gefördert werden. Die tragfähigen Beziehungen zu den Fachpersonen unterstützen sie in der Bewältigung von anstehenden Entwicklungsaufgaben.
- Der klare Rahmen und die sozialpädagogische Betreuung helfen den Kindern und Jugendlichen, sich orientieren zu können und gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen den Alltag zu gestalten.
- Der geregelte Alltag erleichtert es den Kindern und Jugendlichen, die Anforderungen der Schule zu bewältigen. Das Leben innerhalb der Wohngruppe fördert die Eigenverantwortung der Kinder und Jugendlichen.
- Je nach Familiensituation kehren die Kinder und Jugendlichen nach einer gewissen Zeit wieder nach Hause zurück.
- Diese allgemeinen Ziele werden durch individuelle Ziele ergänzt, welche mit jeder Familie sowie den zuweisenden Stellen vereinbart werden.

Das Aufnahme- und Klärungsverfahren

Die Anfragen für die Wohngruppen Mega werden zentral über die Telefonnummer [031 381 95 95](tel:0313819595) entgegengenommen. Nach einer Kurztriage übernimmt die Wohngruppe Mega die Bearbeitung der Anfrage.

Von der ersten Kontaktaufnahme bis zum allfälligen Eintritt sollen sich die Kinder bzw. Jugendlichen und ihre Eltern klar darüber werden, ob ein Eintritt in die Wohngruppe in ihrer Situation ein hilfreicher Schritt sein kann.

Mit einem unverbindlichen Besuch im Rahmen der Eintrittsabklärungen können sich die Kinder/Jugendlichen und ihren Eltern ein genaueres Bild der Wohngruppe Mega machen. Vor dem Eintritt findet dann ein Klärungsgespräch statt, bei welchem die Kinder/Jugendlichen, ihre Eltern sowie die Vertreter*innen der Sozialdienste dabei sind.

Am Klärungsgespräch wird gemeinsam mit den zuweisenden Stellen, den Eltern und dem Team Mega das weitere Vorgehen geplant. Es ist wichtig, trotz den Schwierigkeiten nicht zu vergessen, was alles gut läuft in der Familie und der Situation der Kinder/Jugendlichen.

Es kann sein, dass sich die Situation mit dem Eintritt in die Wohngruppe Mega beruhigt und alle Beteiligten über diese Lösung froh sind. Immer wieder ist es aber auch so, dass die Kinder/Jugendlichen und ihre Eltern einem Aufenthalt in der Wohngruppe Mega nur widerwillig zustimmen. Manchmal sind sich die Kinder/Jugendlichen, ihre Eltern und die Sozialdienste nicht einig, wo das Problem genau liegt und was zu tun ist.

Beim Suchen von Lösungen werden die Stärken der einzelnen Familienmitglieder und ihrem Umfeld einbezogen, gut Funktionierendes soll möglichst beibehalten werden. Um den Aufenthalt in der Wohngruppe Mega so erfolgreich wie möglich zu gestalten, formulieren die Kinder/Jugendlichen gemeinsam mit ihre Eltern, den zuweisenden Stellen und dem Team Mega Ziele, welche erreicht werden sollen.

Der Alltag auf Mega

Der Alltag auf Mega soll den Kindern und Jugendlichen möglichst viel Halt geben und orientiert sich am Alltag in einer Familie. Gemeinsame Mahlzeiten sowie das Erledigen von Haushaltsarbeiten gehören dazu.

Tagsüber gehen die Kinder/Jugendlichen in die Schule. Wenn es geographisch machbar ist, besuchen sie weiterhin den Unterricht in ihrer bisherigen Klasse. Ist dies nicht möglich, organisiert Mega den Schulbesuch in einer Schulklasse in der näheren Umgebung des Kompetenzzentrums Schlossmatt.

Die Freizeit verbringen die Kinder/Jugendlichen auf der Wohngruppe, mit ihrer Familie oder mit ihren Kolleg*innen. Wie die freie Zeit unter der Woche und an den Wochenenden gestaltet wird, hängt vom Alter ab und wird mit den Eltern geregelt. Es gibt wöchentlich Gruppensitzungen oder Gruppenabende, an denen verschiedene relevante Alltagsthemen aufgenommen und vertieft werden (bspw. zum Thema Zusammenleben, Sucht, Digitale Medien etc.). In der ersten Sommerferienwoche finden verschiedene Aktivitätentage statt, an denen nach Möglichkeit alle Kinder/Jugendlichen teilnehmen sollen.

Das Zusammenleben in der Wohngruppe ist meistens hilfreich und unterstützend, manchmal aber auch eine Herausforderung. Die einzelnen Kinder/Jugendlichen sowie ihre Eltern haben unterschiedliche Lebensgeschichten und deshalb auch unterschiedliche Erwartungen an den gemeinsamen Alltag.

Die Hausordnung und die Gruppenregeln geben einen gemeinsamen Rahmen vor. Das Team der Wohngruppe Mega schafft eine angenehme Gruppenstimmung und ist dafür besorgt, dass sich die Kinder/Jugendlichen in der Wohngruppe wohl fühlen.

Die Wochenenden und ihre Ferien planen die Kinder/Jugendlichen individuell mit ihren Eltern und dem Team von Mega. Sie können diese Zeit auch ausserhalb der Wohngruppe verbringen.

Unterstützung durch das Team der Wohngruppe Mega

In einer ersten Phase des Aufenthaltes sollen sich die Kinder/Jugendlichen auf Mega einleben. Um ein möglichst ganzheitliches Bild zu erhalten, ist das Team Mega in engem Austausch mit den Eltern, der Schule und anderen wichtigen Bezugspersonen.

Nach ca. drei Monaten findet ein erstes Zielgespräch mit den Eltern, der zuweisenden Stelle und Mega statt. Gemeinsam werden die wichtigsten Themen eruiert, der Auftrag der zuweisenden Stelle präzisiert und festgehalten, an was gemeinsam gearbeitet werden soll. Anliegen, Visionen und Ideen der Kinder/Jugendlichen sind dabei im Fokus.

Das Team Mega erarbeitet in einer nächsten Phase mögliche Erklärungen gemeinsam mit den Kinder/Jugendlichen, Eltern und wichtigen Bezugspersonen, wieso die Situation so sein könnte, wie sie ist und was es braucht, um sie zu verändern. Diese Überlegungen sollen dazu dienen, gemeinsam passende Lösungen zu entwickeln. Dabei ist es dem Team Mega wichtig, die Sichtweisen aller zur berücksichtigen und in die Überlegungen miteinzubeziehen.

Gemeinsam werden darauf aufbauend Ziele formuliert, welche während des Aufenthaltes erreicht werden sollen.

Die vereinbarten Ziele werden regelmässig mit allen Beteiligten ausgewertet. Wenn sich die Situation verändert, werden die Ziele angepasst. Wichtig ist dabei immer, dass alle Beteiligten konsequent mit einbezogen werden und sich alle für die Erreichung der neuen Ziele einsetzen.

Die Kinder/Jugendlichen haben je ein Teammitglied, das für sie zuständig ist. Wöchentlich findet ein Gespräch statt, bei dem es um Fragen des Alltags, aber auch um persönliche Fragen oder Unsicherheiten geht. Gleichzeitig werden die Schritte und konkreten Massnahmen zur Erreichung der Ziele besprochen, geplant und ausgewertet.

Auch wenn die Kinder/Jugendlichen nicht in der Familie wohnen, ist es wichtig, dass sich die Eltern ihrer Verantwortung bewusst bleiben. Mit ihnen werden regelmässig Gespräche geführt, bei welchen ihre Sichtweise erfragt, die Situation mit

ihnen eruiert und ihr Beitrag zur Erreichung der Ziele besprochen wird.

Die Mitarbeiter*innen von Mega pflegen einen regelmässigen Austausch mit den Eltern.

Selbstverständlich können sich sowohl die Kinder/Jugendlichen als auch die Eltern zusätzlich zu den geplanten Gesprächen jederzeit an die Teammitglieder wenden.

Bei der Unterstützung im Alltag ist die Schule ein wichtiger Teil. Das Team unterstützt die Kinder/Jugendlichen, ihre Ausbildungs- und Berufsziele zu erreichen, unterstützt sie bei den Aufgaben und steht in regelmässigem Kontakt mit den Lehrer*innen.

Zusammenarbeit

Damit Probleme bewältigt und passgenaue Lösungen gefunden werden können, ist es wichtig, dass alle Beteiligten gut zusammenarbeiten: Jugendliche, Eltern, Vertreter*innen der Sozialdienste und Behörden sowie die Teammitglieder von Mega. Zur guten Zusammenarbeit gehört insbesondere auch, dass sich alle gegenseitig offen informieren.

Verweigern Kinder/Jugendliche nachhaltig die Zusammenarbeit, stellen sie damit den Aufenthalt auf Mega in Frage.

Die Fortsetzung des Aufenthalts ist auch dann fraglich, wenn Kinder/Jugendliche die Hausordnung und die Gruppenregeln massiv verletzen. In diesen Fällen sowie bei wiederholten Grenzverletzungen (Gewalt, Drogenkonsum etc.) wird ein Krisengespräch einberufen und das weitere Vorgehen mit allen Involvierten besprochen.

Kontakt

Schlossmatt
Kompetenzzentrum Jugend und Familie
Wohngruppe Mega

[Huberstrasse 30](#)
[3008 Bern](#)

[Tel Mega: 031 381 74 77](#)
mega@schlossmatt-bern.ch

Aufnahmeabklärungen
[Tel: 031 381 95 95](#)

www.schlossmatt-bern.ch